

AUSGABE 2017 / 2018

K A T Z E N H I L F E

DAS MAGAZIN
DER KATZENHILFE
BREMEN E. V.



UNSER TITELBILD: TOBIAS

Dieser süße Fratz war ein kleiner Wildfang, der sich jedoch schnell daran gewöhnt hat, von Menschen beschmust zu werden. Nach nur kurzer Zeit auf einer unserer Stationen konnte er Dank seiner unbeschwerten Art zu seiner neuen Familie vermittelt werden, wo bereits ein Katerkumpel auf ihn wartete. Dies ist bei wilden oder scheuen Tieren immer sinnvoll, da diese dann von den anderen Tieren lernen und ihre Ängste überwinden können.

Tobias führt nun ein glückliches Katerleben mit Freigang und hat sich seinen Artgenossen innerhalb von nur zwei Wochen zum Freund gemacht. Die beiden sind nun unzertrennlich. Wir freuen uns für Tobias!

Mehr über unsere Katzenstationen erfahren Sie ab Seite 12.



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE TIERFREUNDE,

ich möchte mich bei Ihnen allen für die aktive Hilfe, Ihre Unterstützung jeglicher Art sowie Geld- und Sachspenden bedanken. Weiterhin möchte ich nochmals auf die entsorgten Tiere aufmerksam machen, die zurückgelassen werden. Die Anzahl der Fundtiere ist dieses Jahr wieder angestiegen.

Da ist zum Beispiel Henry – er war unkastriert – oder Emma. Die Liste ist lang. Der Sommer war erträglich, es wurden sehr viele wilde Katzen kastriert. Im September ging es richtig los: Katzenbabies und zwei Fälle von Animal Hoarding. Station und Katzenhaus sind voll - ca. 50 Tiere. Die Pflegestellen sind besetzt. Meine Hochachtung vor so viel Engagement. Die Tierpflege macht sehr viel Arbeit, das ist der allerschwerste Part. Nochmals meinen Dank an alle, die Katzen aufgenommen haben.

Am 18.03.2018 haben wir Vorstandswahlen. Wichtige Positionen müssen neu besetzt werden. Frau Mistetzki, unsere zweite Vorsitzende, und ich sind seit 1997 im Verein. Im Jahr 2000 wurde der harte Kern Frau Mistetzki, Frau Busch (Kassenwartin) und ich in den Vorstand gewählt. 2004 ist Frau Donath als Schriftführerin zu uns gestoßen. 2011 sind unsere heutigen Beisitzerinnen Frau Stefan und Frau Schierenbeck zu uns gekommen. Erfolgreich hat dieser Vorstand zusammengearbeitet. Dafür meinen besonderen Dank. Nun müssen wir nach vorne schauen. Es liegt an Ihnen, liebe Mitglieder, wie es mit der Katzenhilfe Bremen e. V. weitergeht. Nur zusammen ergeben wir eine Einheit und Stärke, die es uns ermöglicht, weiterzumachen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Weihnachtszeit und für das kommende Jahr Gesundheit und Zufriedenheit.

In tierschützerischer Verbundenheit,
Ihre Ilse Duhr

INHALTSVERZEICHNIS

WISSENSWERTES

Tätigkeitsbericht 2016	3
Katzenhilfe online	5
Pflegst du mein Tier, pfleg' ich dein Tier...	6
Kastration ist Tierschutz	7
Katze in Not – oder nicht?	8
Die Auffangstationen der Katzenhilfe Bremen e. V.	12
Mitgliedsantrag	15

KATZENGESCHICHTEN

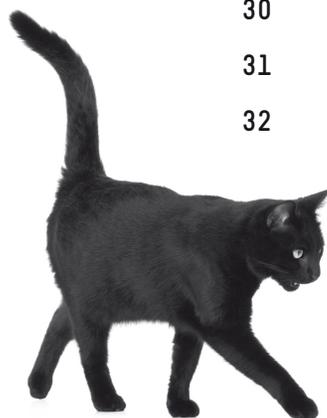
Zwei Außenseiter finden das große Glück	17
Miez und Mauz	20
Tom, der Streuner – Teil 2	22
Lilli und Mimi	25

VERMITTLUNG

Henry – der Stürmische	28
Püppi – die Prinzessin	29

IN EIGENER SACHE

IMPRESSUM	31
NEUWAHLEN 2018	32



TÄTIGKEITSBERICHT 2016

Im Jahr 2016 hat die Katzenhilfe Bremen e. V. in ihren Anstrengungen, durch Kastrationsaktionen das Katzenelend in Bremen und im Umland zu verringern, nicht nachgelassen. Es wurden bei der Katzenhilfe Bremen e. V. **681 Katzen** gefangen, geboren oder abgegeben. Davon konnten

- 391 frei lebende Katzen kastriert und wieder ausgewildert werden, wo sie in ihrem bisherigen Lebensraum versorgt werden;
- 189 zahme Katzen in unseren Stationen aufgenommen werden. Dazu zählen auch die Katzenkinder, die auf der Straße geboren wurden;
- 77 Katzen an das Tierheim Bremen weitergegeben werden, das auch die Kosten für Kastration und Behandlung übernahm;
- 3 Katzen durch den Tierschutzhof Delmenhorst/Schillbrok aufgenommen werden.

All diese Katzen können nicht mehr für ungewollten Nachwuchs sorgen, dank der durchgeführten Kastrationen. Für **604** Katzen wurden die Tierarztkosten von der Katzenhilfe Bremen e. V. komplett übernommen.

21 sehr kranke Katzen mussten leider eingeschläfert werden.

Mit unseren Veranstaltungen, Verkäufen und Sammeldosen konnten wir zusätzlich 12.182,00 Euro erwirtschaften.

Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die den Tierschutz täglich praktizieren, sowie an den Tierschutzverein Bremen e. V. für die langjährige Unterstützung.

**Egal, wie weit der Weg ist,
man muss den ersten Schritt tun.**

Mao Zedong

AUFSTELLUNG DER FANGORTE AUSSERHALB BREMENS IM JAHR 2016

Die Katzenhilfe Bremen e.V. bleibt ihrer Devise weiterhin treu und kastriert auch Katzen aus dem Bremer Umland, um dort ebenso die unkontrollierte Vermehrung der frei lebenden Katzen zu mindern. Es ist für Tierfreunde außerhalb Bremens nahezu unmöglich, für frei lebende Katzen Unterstützung von den zuständigen Gemeinden zu erhalten, obwohl die rechtliche Regelung eindeutig etwas anderes verlangt.

Achim	4	Lemwerder	1
Axstedt	2	Lohe	5
Albstedt	5	Lübberstedt	2
Bassum	4	Meyenburg	1
Beckedorf	2	Nordwohldede	13
Beverstedt	1	Ochtum	5
Bokel	1	Osterholz-Scharmbeck	16
Brinkum	2	Ostfriesland	1
Delmenhorst	42	Oyten	13
Diepholz	1	Riede	3
Ganderkesee	25	Ritterhude	2
Garlstedt	1	Sandstedt	2
Gnarrenburg	11	Schwanewede	17
Grasberg	4	Sörhausen	9
Groß-Ippener	13	Stendorf	1
Groß-Mackenstedt	22	Stuhr	5
Hagen	43	Uthlede	4
Hambergen	5	Vollersode	13
Hasbergen	10	Worpswede	8
Hellwege	4	Zeven	6
Hollen	1	Gesamtzahl	332
Hoope	2		

DIE KATZENHILFE ONLINE

WWW.KATZENHILFE-BREMEN.DE

HOMEPAGE

Auf unserer Homepage www.katzenhilfe-bremen.de können immer alle aktuellen Termine, spannende Katzengeschichten und viele nützliche Informationen und Tipps rund um das Thema Katze nachgelesen werden. Unter „Tiervermittlung“ werden Katzen vorgestellt, die bei der Katzenhilfe Bremen e.V. auf ein neues Zuhause warten. Reinklicken lohnt sich immer!

FACEBOOK

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite mit aktuellen Infos über zu vermittelnde, entlaufene oder zugelaufene Katzen, regelmäßigen Updates und neuen Geschichten.



SHOPPINGSPENDEN

Mit nur einem Klick etwas Gutes tun! Unten auf der Startseite unserer Homepage befinden sich die Banner unserer Werbepartner. Tätigen Sie Ihre Internet-einkäufe über diese Werbebanner auf unserer Homepage, so kommt ein Teil Ihrer Auftragssumme automatisch unserem Spendenkonto zugute.



PFLEGST DU MEIN TIER, PFLEG' ICH DEIN TIER...

EINE GUTE IDEE, ABER...

———— Gudrun Donath

Die Katzenhilfe Bremen e. V. wie auch andere Tierschutzorganisationen hatten die gute Idee, Katzenbesitzer zueinander zu bringen, die in gleichen Stadtteilen wohnen und die sich während eines wohlverdienten Urlaubs, Krankenhausaufenthalten oder anderen Abwesenheiten bei der Betreuung ihrer Tiere unterstützen können. Seit geraumer Zeit müssen wir leider die Erfahrung machen, dass sich Katzenfreunde immer nur dann anmelden, wenn sie selber eine Betreuung für ihre Tiere suchen. Wenn dann unsere Administratorin eine Betreuung gefunden hat, kommt ganz oft die Aussage: „Ich habe schon selbst jemanden für meine Katze gefunden. Sie können mich aus Ihrer Liste streichen!“

Diese Einstellung ist natürlich sehr schade, da der Gedanke der solidarischen Unterstützung von gegenseitiger Hilfe lebt. Außerdem ist es auch sehr frustrierend für unsere Administration. Es kostet viel Zeit, Verbindungen herzustellen und Kontakte aufzubauen. Bitte bedenken Sie auch, dass alle aktiven Unterstützer der Katzenhilfe Bremen e. V. sich ehrenamtlich engagieren und ihre Freizeit einsetzen.

Es wäre sehr schade, vor allem für die Katzen, wenn wir diesen Service einstellen müssten, weil der Eindruck entstanden ist, dass sich in erster Linie nur Selbstversorger melden, ohne den wirklichen Willen, einen anderen Katzenbesitzer zu unterstützen.

Darum nochmals unsere Bitte an Sie:

Damit unser kleines Netzwerk so optimal wie möglich funktioniert, nehmen Sie Kontakt auf, bevor Sie den Service konkret in Anspruch nehmen möchten. Es wäre sinnvoll, wenn sich Betreuer und Katzen im Vorfeld kennenlernen können. Wichtig ist es auch, uns über Veränderungen Ihrer Kontaktdaten zu informieren oder auch, wenn Sie aus unserer Datenbank gestrichen werden möchten.

KASTRATION IST TIERSCHUTZ

Die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen gilt in Bremen bereits seit Mai 2011. Doch es scheint so, als würden viele Katzenbesitzer immer noch nichts davon wissen... Wer einen begründeten Verdacht hegt, dass in der Nachbarschaft eine unkastrierte Freigängerkatze herumläuft, sollte sich bei der zuständigen Behörde melden, die für die Einhaltung bzw. Überprüfung der Kastration für Freigänger zuständig ist. In Bremen ist dies das Ordnungsamt. Die Besitzer des Tieres müssen auf Verlangen der Ortspolizei den Nachweis über die Kastration vorlegen. Wer sich dieser Anordnung widersetzt, muss mit einem Bußgeld von 500 Euro rechnen. Für Katzen bis zu einem Alter von fünf Monaten gilt das Gesetz nicht. Laut Tierschutzgesetz sind die Halter eines Tieres dazu verpflichtet, dem Tier eine angemessene Pflege zukommen zu lassen. Dazu gehört selbstverständlich im Krankheitsfall eine tierärztliche Versorgung zum rechten Zeitpunkt. Unserer Ansicht nach gehört dazu unbedingt auch, Katzen und Kater kastrieren und chippen zu lassen, die in reiner Wohnungshaltung leben. Hilfestellung gibt es dafür reichlich in Bremen. Der Bremer Tierschutzverein e. V. hat Bremer Bürger*innen mit geringem Einkommen im Frühjahr 2017 erneut die Möglichkeit gegeben, ihre Katzen kostenlos impfen, chippen und kastrieren zu lassen. Für 220 Tiere wurde dieses Angebot in Anspruch genommen. Es ist so wichtig, dass weniger ungewollte Katzen unkastriert auf der Straße landen! Bitte lassen Sie ihr Tier kastrieren und betreiben so aktiven Tierschutz!



DIE KITTEN LEIDEN AN ENTZÜNDUNGEN UND EITRIGEN INFEKTIONEN

KATZE IN NOT – ODER NICHT?

WIE SIE HELFEN KÖNNEN

— Silvia Schierenbeck

Wer selber Katzen hat, weiß, dass irgendwann immer auch unbekannte Katzen im Wohnumfeld auftauchen und damit die Frage, ob sie wohl ein Zuhause haben. Wir wollen hier einige wichtige Schritte nennen, wie Sie Katzen in Not helfen können, ohne dass wir alle Situationen abdecken können. Auf S. 11 finden Sie die entsprechenden Kontakte. Sehen Sie nicht weg, das tun schon zu viele.

Viele denken, dass es Streuerkatzen lediglich in Südeuropa gibt. Ein trauriger Irrtum. Auch in Deutschland fristen geschätzte **2 Millionen obdachlose Hauskatzen** (2017) ein trauriges Dasein. Das Leben von Streuerkatzen hat auch gar nichts mit der romantischen Vorstellung von Freiheit und Mäusefangen zu tun. Es sind die sehr scheuen Nachkommen ehemals zahmer Hauskatzen, die aus diversen Gründen kein Zuhause mehr haben. Diese ausgesetzten und obdachlosen Hauskatzen können sich nur sehr schlecht selber versorgen, leiden und brauchen dringend unsere Hilfe.

FREIGÄNGER ODER STREUNER - WIE ERKENNEN?

Nicht jede herum stromernde Katze ist auch eine Streuerkatze. Beobachten Sie, wie oft die Katze kommt, ob sie gepflegt und gut genährt aussieht und zutraulich ist. Trifft das zu, könnte es sich um einen Freigänger handeln, der gerne umherzieht. Machen Sie zeitnah ein **Foto** und hören sich in der Nachbarschaft um, ob jemand das Tier kennt. Am besten auch auf entsprechenden Gruppen auf **Facebook** posten. Eventuell ist die Katze auch gechipt, was Sie schon beim Tasten an der linken Halsseite fühlen können – wenn sie zutraulich ist. Jeder **Tierarzt** oder auch das **Tierheim Bremen** haben entsprechende **Chip-Lesegeräte**. Und über die **Haustierregister** lassen sich mit Glück die Besitzer ausfindig machen. Sollte das alles eine Sackgasse sein, gilt das Tier als Fundtier (§ 965 BGB) und wird vom Bremer Tierschutzverein e. V. in der Hemmstraße weiter betreut.

Noch etwas: Fangen Sie nicht sofort an, die Katze zu füttern, da sie eventuell eine spezielle Diät braucht und Sie sie damit gefährden.

VERMISST ODER AUSGESETZT?

Ist die Katze dünn, krank oder verletzt, im Grunde aber **zutraulich**, könnte es sich um ein vermisstes oder zurückgelassenes Tier handeln. Hier müssen Sie schnell handeln. Setzen Sie sich mit dem **Bremer Tierschutzverein e. V.** in Verbindung, sprechen Sie die weiteren Schritte ab und versorgen Sie das Tier mit Futter, damit es vor Ort bleibt.

VERLETZTE KATZE

Ist die Katze **offensichtlich verletzt** und benötigt tierärztliche Hilfe und das womöglich außerhalb der Telefon- und Öffnungszeiten des Bremer Tierschutzvereins e. V., darf der Finder – auch ohne Rücksprache – das Tier in die **Kleintierklinik nach Oberneuland** bringen. Das große Problem ist sicher, die Katze zu fassen zu kriegen. Dabei ist Vorsicht geboten, denn Katzenbisse sind sehr infektiös. Wenn Sie nicht helfen oder fahren können, rufen Sie bitte die Polizei an. Das Revier in Walle hat Zugang zur Notbox im Tierheim Bremen (bis 20:30 Uhr). Die Polizei ist grundsätzlich verpflichtet zu helfen, aber wenn andere Notfälle Vorrang haben, gibt es keinen Anspruch darauf.



VIELE FUNDKATZEN BENÖTIGEN TIERÄRZTLICH HILFE

KATZENBABYS IM GARTEN ODER SCHUPPEN?

In diesem Fall können Sie immer davon ausgehen, dass die Katzenmama ohne schützendes Zuhause auf der Straße lebt. Sind die Babys allein, ist **sofortige Hilfe** angesagt! Bitte sichern Sie sie, so schnell es geht, z. B. in einer Tasche oder einem Karton. Können Sie die Kleinen nicht selber sichern, bitte sofort das Tierheim etc. anrufen. Sollten Sie niemanden erreichen, bitten Sie vor Ort Menschen um Hilfe oder rufen Sie Freunde an.

Sind die Babys eingefangen, müssen diese **umgehend ins Tierheim oder in die Tierklinik**. Bitte auf keinen Fall einfach mit nach Hause nehmen, das kann tödlich enden, denn eventuell brauchen die Welpen Aufzuchtsmilch oder sind krank. Der nächste wichtige Schritt ist, die Mama zu sichern, was sehr gut gelingt, wenn die Mutterkatze mit Futter vor Ort gehalten und dann eingefangen wird.

OBDACHLOSE ODER VERWILDERTE HAUSKATZEN

Obdachlos lebende Katzen haben meistens **ausgemergelte Körper**, ein zerzaustes Fell, unbehandelte **Wunden** und sie haben große **Angst** vor Menschen. Streuner passt als Begriff nicht, denn sie sind sehr ortstreu, wenn sie irgendwo eine Futterquelle haben. Schauen Sie nicht weg! Die Katzen sind meistens nicht kastriert, haben evtl. noch Junge und brauchen **unbedingt Hilfe**. Sie sollten sofort anfangen, sie zu füttern und – ganz wichtig – den Bremer Tierschutzverein e. V. oder die Katzenhilfe Bremen e. V. anrufen. **BITTE** füttern Sie nicht, ohne zugleich auch für die tierärztliche Versorgung sowie die spätere Kastration der Tiere zu sorgen. Die Kosten für die herrenlosen Fundkatzen übernehmen die Vereine und die weiteren Schritte müssen im Einzelnen abgesprochen werden.



DIESEM KRANKEN, ZAHMEN KATER SIEHT MAN SEIN WILDES LEBEN AN

TOTE FUNDKATZEN

Melden Sie bitte die Katze dem **Fundamt** oder dem **Tierheim**. Wenn das Tier gechipt ist, können darüber die Besitzer benachrichtigt werden.

BITTE NICHT WEGSEHEN!

Wir als ehrenamtlich arbeitender Verein freuen uns über jede helfende Hand, die uns z. B. bei den zeitraubenden Einfangaktionen unterstützt. Wir wollen natürlich stets helfen, aber können das nicht immer oder sofort, weil wir nur wenige sind. Hilfe zur Selbsthilfe erhalten Sie in jedem Fall und wenn Sie sich tatkräftig engagieren möchten, weil Sie Katzen in Not gesehen haben, sprechen Sie uns an. Ganz großartig ist zum Beispiel, wenn Sie langfristig eine Futterstelle für verwilderte Hauskatzen mitbetreuen möchten. Da haben wir allzeit Bedarf.

WICHTIGE ADRESSEN

TIERHEIM BREMEN

Telefon 0421 / 35 11 33 (Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr / Sa. 10 – 13 Uhr)

Tierheim geöffnet:

Mo. bis Fr. 16 – 18 Uhr / Sa. 10 – 13 Uhr

Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Hemmstr. 491, 28219 Bremen

TIERNOTRUF

0174 / 595 78 07 (Sa. 13 – 20 Uhr / So. 9 – 20 Uhr)

KATZENHILFE BREMEN E. V.

0421 / 61 61 286 (auch AB)

KLEINTIERKLINIK BREMEN

Tel: 0421 / 34 95 09 (24 Stunden Notdienst)

Kaspar-Faber-Straße 4, Oberneuland, AB-Abfahrt Bremen Vahr

FUNDAMT BREMEN

0421 / 361-100 80 und 361-100 79 (Band)

DIE AUFFANGSTATIONEN DER KATZENHILFE BREMEN E. V.

— Gudrun Donath

Die Katzenhilfe Bremen e. V. hat sich 1991 gegründet, da Tierschützer das Elend der Straßenkatzen und die damit verbundene Problematik erkannt hatten. 26 Jahre später sind die Kastrationsprogramme immer noch nicht überflüssig geworden und der Verein ist weiterhin aktiv dabei, Straßenkatzen und ausgesetzte Tiere zu retten. Wir haben kein Tierheim, unsere Stationen befinden sich alle in privaten Gebäuden, die von Vorstandsmitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

KATZENSTATION IN BREMEN-GRAMBKE

Der Löwenanteil bei der Katzenversorgung von jährlich 350 bis 500 Katzen liegt bei unserer ersten Vorsitzenden, Ilse Duhr. Sie hat auf ihrem Grundstück eine Katzenstation errichtet, wo in Ausnahmefällen bis zu 50 Tiere gleichzeitig aufgenommen werden können. Hier werden die Wildfänge untergebracht, bis sie nach der tierärztlichen Versorgung und Kastration wieder ausgewildert werden können. Fundtiere finden hier ebenfalls Aufnahme und werden später in ein gutes Zuhause vermittelt, wenn sich kein Besitzer meldet. Oft sind es auch tragende Kätzinnen, die dann dort ihre Kinder bekommen.



12

DIE KATZENSTATION IN BREMEN-GRAMBKE

KATZENSTATION BREMEN-OSLEBSHAUSEN

Die zweite Vorsitzende, Sabine Mistetzki, hat ihre Station in ihrem Wohnhaus eingerichtet und kann bis zu 10 Katzen gleichzeitig unterbringen. Auch hier wird das Hauptaugenmerk auf die Betreuung/Kastrationsprogramm der verwilderten Katzen gelegt. Immer wieder finden auch kleine Katzenfamilien Aufnahme und Betreuung, bis für sie ein schönes Zuhause gefunden wird.

KATZENSTATION RAUM HAGEN IM BREMISCHEN

Unsere Beisitzerin Petra Stefan wohnt ca. 20 km außerhalb Bremen und hat 2008 eine große Station mit Terrassen und Außengehege aufgebaut. Dort leben neben ihren eigenen Katzen und einem Hund vorwiegend Katzen mit Handicap bzw. alte Tiere, die dort ihren Lebensabend stressfrei verbringen dürfen. Dort können ca. 10 bis 12 wilde bzw. Bauernkatzen zur Kastration aufgenommen werden. Abhängig von der Anzahl der Gnadenbrot-Katzen können auch bis zu 10 Vermittlungskatzen vorübergehend dort einziehen.



DIE KATZENSTATION IM RAUM HAGEN IM BREMISCHEN

13

KATZENSTATION DELMENHORST

Unsere Beisitzerin Silvia Schierenbeck hat in ihrem Zuhause ebenfalls eine kleine Station eingerichtet, um gefangene verwilderte Katzen vorübergehend aufnehmen zu können. Auch hier hat die eine oder andere ausgesetzte Katze ihr erstes Asyl gefunden.

KATZENBETREUUNG MIT PFLEGESTELLEN

Die Schriftführerin Gudrun Donath betreut vier Pflegestellen, auf denen von tierlieben Mitgliedern Katzen in Not aufgenommen werden. Meistens handelt es sich um Jungtiere, die frei geboren wurden und sehr spät in die menschliche Obhut gelangt sind. Diese kleinen Angstkatzen müssen langsam lernen, ihre Scheu vor den Menschen abzulegen. Hier wird in ruhiger Atmosphäre mit Unterstützung von zahmen Hauskatzen Streichelarbeit geleistet, um später auch für sie das richtige Zuhause zu finden.

Für diese Tierschutzarbeit brennen wir alle. Wir arbeiten alle ehrenamtlich und stellen ganz oft das Privatleben in den Hintergrund. Bei Sabine Mistetzki, Petra Stefan und Silvia Schierenbeck kommt noch hinzu, dass sie berufstätig und auf sich selbst gestellt sind bei der Reinigung ihrer Stationen, den Tierarztfahrten, Futterbeschaffung usw.

Das ist eine tolle Leistung und dafür unseren ganz besonderen Dank an Euch!

Wir haben noch eine große Bitte an alle Tierfreunde*innen, Tierschützer*innen, Spender*innen: Wenn Sie einen Besuch der Katzenstation in Bremen-Grambke (der Geschäftsstelle der Katzenhilfe Bremen e.V.) planen, dann stimmen Sie bitte rechtzeitig einen Termin ab. Bei spontanen Überraschungsbesuchen kann es Ihnen passieren, dass Sie vor verschlossener Tür stehen, weil vielleicht gerade eine Fangaktion läuft oder regelmäßige Tierarztbesuche absolviert werden müssen oder ein Vermittlungstermin stattfindet oder oder oder...

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Lass' dich nicht gehen, geh' selbst.

Magda Bentrup



Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR STRASSENKATZEN IN NOT

Nachtweide 98, 28719 Bremen Tel. 0421 - 61 61 286 Fax 0421 - 643 718 14

MITGLIEDSANTRAG

BITTE AUSFÜLLEN UND ZURÜCKSENDEN AN DIE KATZENHILFE BREMEN E. V.

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN
BEI DER KATZENHILFE BREMEN E. V.

Ich verpflichte mich zur Zahlung des jeweils gültigen Mitgliedsbeitrages. Zur Zeit beträgt der Beitrag für ein Kalenderjahr mindestens **21,00 Euro**, für Familienangehörige mindestens **11,00 Euro**. Der Austritt ist schriftlich zum Jahresende unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist möglich.

Bitte überweisen Sie den Beitrag auf folgendes Konto der Commerzbank Bremen:

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00, BIC: COBADEFFXXX

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____





**Katzenhilfe
Bremen e.V.**

EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR STRASSENKATZEN IN NOT

Nachtweide 98, 28719 Bremen Tel. 0421 - 61 61 286 Fax 0421 - 643 718 14

MEIN BEITRAG

BITTE AUSFÜLLEN UND ZURÜCKSENDEN AN DIE KATZENHILFE BREMEN E. V.

**JA, ICH MÖCHTE DEN KATZEN UND DEM VEREIN
KATZENHILFE BREMEN E. V. AKTIV HELFEN**

Ich biete folgende Hilfen an:

- Hilfe bei der Organisation von Basaren / Tombolen
- Pflegestelle (häusliche Pflege des Tieres bis zur Vermittlung)
- Tierarztfahrten (mit den Katzen zum Tierarzt fahren)
- Futterstelle betreuen (freilebende Katzen regelmäßig füttern)
- Unterstützung bei der Reinigung der Katzenstation
(Boxen, Fressnäpfe, Katzentoiletten)

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnr.: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

E-Mail-Adresse: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____



ZWEI AUSSENSEITER FINDEN DAS GROSSE GLÜCK

— Angela Dahnke

Schon seit Jahren leben wir mit mehreren Katzen in ländlicher Umgebung von Bassum, teils sind es Streuner, die auf irgendwelchen Wegen bei uns gelandet und geblieben sind, teils sind es Katzen aus Tierheimen oder Asylen oder einfach Tiere, die ein Zuhause suchten und durch Zufall zu uns fanden. Bei einem 2000 Quadratmeter großen Garten, einem Schuppen, der mit Katzenklappe ausgerüstet und katzensgerecht eingerichtet ist, sollte dies eigentlich ein Paradies für die kleinen Vierbeiner sein.

Leider ist dem nicht so. Immer wieder verschwanden und verschwinden Tiere. Drei haben wir schon erschossen aufgefunden. Jedes mal bricht es uns fast das Herz, wenn wieder eines der Tiere nicht nach Hause kommt. Suchen und tagelanges Hoffen auf eine Rückkehr blieben fast immer ergebnislos.

Als wieder ein kleiner Kater (ebenfalls von der Katzenhilfe Bremen e. V.) verunglückt aufgefunden wurde, wollte ich eigentlich keine neuen Katzen mehr aufnehmen. Immer wieder den Kummer, die Trauer und den Verlust zu erleben und auszuhalten, wurde mir einfach zu viel. Aber ein Leben ohne Katzen ist auch ein „armes“ Leben.

Dann hatte eine Freundin die etwas andere Idee. „Nehmt doch einfach ältere oder auch kranke Tiere bei euch auf. Die sind vielleicht nicht mehr ganz so umtriebiger und bleiben mehr am und im Haus“. Diese Idee gefiel uns und so fanden Paddy (vormals Blacky) und Lilly ihren Weg zu uns. Genau diese Beiden hatte meine Freundin auch bereits im Sinn.



Er, ein ungefähr fünf Jahre alter Streuner, der sein Parzellenleben aufgrund von Harnsteinen aufgeben musste. Da er Medikamente benötigt, konnte er nicht wieder in die Freiheit zurück. Groß, pechschwarz mit weißem Latz, sanftem Wesen und einfach wunderschön anzusehen. Sie, klein, getigert, etwas moppelig mit riesigen Augen, die in ihrem achtjährigen Katzendasein bereits durch mehrere Familien gereicht wurde, wo es aber einfach nicht passen wollte. Beide haben sich in der Katzenhilfe Bremen e. V. kennen- und schätzen gelernt und waren dort bald unzertrennlich. Ohne die Beiden gesehen zu haben, aber angerührt von deren Schicksal, wollten wir ihnen ein neues und liebevolles Zuhause geben. Dann im September letzten Jahres wurden uns die Beiden nach Hause gebracht. Für mich war es Liebe auf den ersten Blick.

Während Lilly ganz vorwitzig und relativ zutraulich aus ihrer Box kletterte, war Paddy erst einmal scheu, abwartend und ging sicherheitshalber jeder Nähe aus dem Weg. Das sollte auch während der folgenden zwei Monate so bleiben. Lediglich bei Verabreichung kleiner Leckerbissen, in denen sich seine tägliche Tablettenration verbarg, kam er soweit heran, dass er sich diese schnappen konnte. Dann musste er sich aber immer wieder ganz schnell verkrümmeln.

Ganz anders Lilly. Sie fühlte sich in kürzester Zeit Zuhause, ungeheuer neugierig und schlau. Verschlossene Türen – ein „No go“ für sie. Wie sie die Türen öffnet, haben wir bis heute nicht herausbekommen. Trotzdem hatte sie das nach ein paar Tagen heraus. Bevor sie zu uns kam, war sie eine reine Wohnungskatze und trotzdem war sie die erste, die die Katzenklappe entdeckt und ausprobiert hat. Inzwischen hält sie sich wie selbstverständlich auch draußen auf. Amüsanterweise ist sie in der ersten Zeit zwar hinausgegangen, dann aber, um ihr Geschäft zu verrichten, wieder herein marschiert, das Katzenklo frequentiert und umgehend wieder hinaus gesaut. Zu lustig! Sie ist der absolute Liebling meines Mannes und er wohl auch ihrer. Sobald sie sein Auto in der Einfahrt hört, wuselt sie los.

Paddy konnte ich nach zwei Monaten das erste Mal anfassen und wuscheln. Das war ein unglaublich tolles Erlebnis. Von da an hat er sich immer ein wenig mehr getraut. Inzwischen ist er zum absoluten Schmusekater geworden, der seine Schmuseeinheiten vehement einfordert und unglaublich anhänglich geworden ist. Diese Katzen sind eine absolute Bereicherung für unser Leben und ich hoffe sehr, dass die Beiden noch ganz lange bei uns bleiben.



PADDY (RECHTS) WAR ANFANGS NOCH SEHR SCHEU, WÄHREND SICH LILLY (LINKS) GLEICH WIE ZUHAUSE FÜHLTE

**Wenn du einmal
ihr Vertrauen erworben hast,
ist die Katze ein Freund für's Leben.
Sie teilt mit dir Stunden der Arbeit,
der Einsamkeit und der Melancholie
und verbringt ganze Abende
auf deinem Schoß, glücklich,
bei dir zu sein.**

Théophile Gautier

MIEZ UND MAUZ

Christa und Werner Pieper

Am 15. Mai 2016 sind „Billy“(4) und „Jenny“(6) bei uns eingezogen „worden“, nicht freiwillig und sehr, sehr scheu!

Nach einem Jahr „Katzenabstinenz“ hatten wir uns entschlossen, unser Leben wieder mit Samtpfoten zu teilen. Dieses Mal wollten wir gerne zwei Katzen nehmen, die es bisher in ihrem Leben nicht so gut hatten. Über die Katzenhilfe Bremen e. V. lernten wir über die Pflegefamilie, die sich seit Januar liebevoll um die beiden Bauernhofkatzen gekümmert hatten, die beiden hübschen Katzendamen kennen. Sie waren uns sofort sympathisch! Nur die Namen gefielen uns nicht; wir nennen sie jetzt Miez und Mauz – das kann man sehr gut rufen: „MiezMauz, MiezMauz,.....“

Die Übergabe gestaltete sich etwas „blutig“, da die Katzen nicht freiwillig in die Transportkörbe wollten. Zwei Tage blieben unsere neuen Mitbewohner in ihrem Katzenkinderzimmer versteckt. Da sie nachts fraßen und die angebotene Toilette benutzten, machten wir uns keine Sorgen. Wir warteten und sprachen viel zu den Unsichtbaren.

Nach zwei Tagen war das Eis gebrochen, und seitdem geht die Annäherung in Riesenschritten voran.

Inzwischen haben sie zwei unserer Etagen in Beschlag genommen: Sie lieben den großen warmen Dachzimmerwohnraum, nachts zum Toben und tagsüber zum gemütlichen Dösen auf Sesseln und Sofas. Sie fressen ohne Scheu in unserem Beisein, lassen sich dabei vorsichtig streicheln und stupsen schon mit den Köpfchen unsere Hände, um gekrault zu werden. Wir haben nicht damit gerechnet, dass die Annäherung nach zwei Wochen schon so weit sein könnte! Beide haben schon interessiert unserer Flötenmusik gelauscht und eine Menge Besuch neugierig in Augenschein genommen. Unser Ziel, sie zu Freilandkatzen werden zu lassen, stellen wir noch ein wenig zurück, bis sie wirklich an uns gebunden sind und auf unsere Rufe reagieren.

Wir sind glücklich, uns für Miez und Mauz entschieden zu haben, und wir haben den Eindruck, dass es ihnen bei uns ganz gut gefällt! Ein großer Dank geht an alle ehrenamtlichen Helfer bei der Katzenhilfe Bremen e. V.!

UPDATE EIN JAHR SPÄTER:

Wir haben wirklich ein großes Glück mit unseren beiden Katzen! Sie sind gesund, sehr anhänglich geworden, liebevoll im Umgang miteinander. Fremden Besuch mögen sie nicht so gern, worüber meine Enkelkinder ein wenig traurig sind. Sie haben im ganzen Haus über drei Etagen viele verschiedene Lieblingsplätze, auch in unseren Betten! Nachdem beide mit abnehmender Scheu immer deutlicher ihre Charaktere zeigten, mussten wir sie noch einmal neu „taufen“: Die Grauetigerte ähnelt in Aussehen und Verhalten so sehr unserer verstorbenen Lilli, die Rotgetigerte unserer alten Maunzi, sodass wir sie seit langem so rufen. Lilli gibt im Haus den Ton an, im Garten zeigt Maunzi sich stark im Verteidigen ihres Revieres. Sie vertreibt vehement jeden Eindringling, wogegen Lilli eher den Rückzug antritt. Wir freuen uns jeden Tag darüber, dass wir vor mehr als einem Jahr die beiden wilden Bauernhofkatzen zu uns genommen haben! Die große Geduld, die wir in den ersten Monaten leisten mussten, hat sich ausgezahlt! Wir möchten sie nicht mehr missen!

Wir wünschen noch vielen Katzen das Glück, mit Hilfe Ihres Vereins ein gutes Zuhause zu finden.



KATZENDAME LILLI (LINKS) UND KATZENDAME MAUNZI (RECHTS)

TOM, DER STREUNER – TEIL 2

VOM STRASSENKATER ZUM STUBENTIGER

— Ulla Muschke

In der Ausgabe 2016/2017 der KATHI haben wir über den Streuner Tom berichtet. Er lebte als Straßenkater in der Bremer Neustadt und wurde dort von mehreren Familien liebevoll betreut.

Im Spätsommer vergangenen Jahres gab es für Tom eine dramatische Entwicklung. In seiner Straße leben zwei Norweger-Katzen, die ihn aus seinem Revier vertreiben wollten. Da Tom ein sehr vorsichtiger Kater ist, konnte er ihnen lange Zeit aus dem Wege gehen.

Eines nachts aber haben die beiden Jäger Tom in einer offenen Garage gestellt und ihn gemeinsam angegriffen und schwer verletzt. Es gab so einen Höllenlärm mit Gefauche und Gekreische, das eine Anwohnerin nach draußen ging, um der Sache auf den Grund zu gehen. Sie hat das Kampfgetümmel aufgelöst und Tom konnte sich in Sicherheit bringen.

Der Kater war dann ein paar Tage unsichtbar und alle Betreuer waren schon unruhig, wo denn Tom abgeblieben war. Als er dann endlich wieder auftauchte, hatte er zwei massive Wunden am Kopf. Eiter und Blut liefen über sein Auge. Eine Seite des Kopfes war auch stark angeschwollen. Es ging ihm wirklich nicht gut, das war nicht zu übersehen. Ich habe dann das leckerste Futter herausgestellt, das ich finden konnte und hoffte, dass Tom so ausgehungert war, dass ich ihn einfangen konnte. Und Gott sei Dank, so ist es auch gekommen. Sofort ging es mit ihm in die Tierklinik, wo er dann stationär aufgenommen wurde und über Nacht dort geblieben ist.

Am nächsten Tag konnte ich Tom wieder aus der Tierklinik abholen und habe ihm sein eigenes Zimmer im Souterrain eingerichtet, wo er bis zur Genesung bleiben sollte. Wir sind dann mit Tom zu unserem Tierarzt gegangen und haben seine Wunden weiter behandeln lassen. Die Bisswunde am Hals diagnostizierte er als gezielten Killerbiss. Selbst der Tierarzt meinte, der Kater ist aber hart im Nehmen. Der Kater verhielt sich ängstlich und angespannt, auf der anderen Seite ließ er sich auch schon von mir beschmusen.

Er war ein vorbildlicher Patient und hat bei allen weiteren Behandlungen mitgespielt, auch wenn ich manches Mal unsicher war. Das hat er bestimmt gefühlt. Er blieb während seiner Genesungsphase in der unteren Etage und hat sich dort langsam Raum für Raum erobert. Bald stellte Tom fest, dass das Leben eigentlich in der oberen Etage stattfindet und hat sich dann vorsichtig auf den Weg gemacht, auch diese Ebene zu erkunden. Er wollte mit dabei sein. Langsam, langsam ging es mit in die Küche und dann auch ins Wohnzimmer, wo er gerne am Fenster Platz nimmt und beobachtet, was da draußen los ist. Nach drei Monaten taute Tommy auf, wurde mutiger und fing auch an zu spielen.

Nach sechs Monaten ließ er sich den Bauch kraulen. Er kommt mit ins Bett, läuft vor Besuch auch nicht mehr davon, sondern präsentiert sich recht selbstbewusst, wenn auch ein wenig auf Distanz.

Immer öfter geht er jetzt auch wieder nach draußen auf den Hof, kommt aber nach kurzer Zeit wieder ins Haus. Die Straße meidet er. Dort lauert die Gefahr in Form von zwei großen Norweger-Katzen.

Meine beiden Katzenmädchen Lisa und Marie haben den Neuzugang anfangs neugierig bis freundlich begrüßt. Als Tom aber immer länger mit im Hause blieb, wurden meine Mädels doch unfreundlicher und haben ihn als Eindringling behandelt.



KATER TOM IST ENDLICH ANGEKOMMEN

Dabei wollte Tom doch eigentlich nur Frieden und Ruhe haben. Er hat lange Zeit auf ihre Zickereien nicht reagiert. Aber irgendwann wurde ihm der Streit zu viel und er hat sich gewehrt.

Leider ist in den vergangenen Wochen meine geliebte Katze Marie gestorben und nun müssen Lisa und Tommy sich miteinander arrangieren.

Die gute Nachricht ist aber: Tommy hat ein Zuhause gefunden und es auch angenommen. Auch wenn es Lisa nicht immer gefällt, Tommy will bleiben und er soll bleiben.



24

DER EHEMALIGE STREUNER TOM HAT ENDLICH SEIN HEIM GEFUNDEN

LILLI UND MIMI

ZWEI KATZENMÄDCHEN VON DER KATZENHILFE BREMEN E.V.

——— Marlies Keunecke

Mit ganz großer Trauer musste ich mich von meiner ganz großen Liebe Lissy aus dem Tierheim Verden verabschieden. Sie wurde nur zehn Jahre und sechs Monate alt. Sie hatte Behinderungen von Geburt an, ich wusste daher, dass sie kein langes Katzenleben erwartet. Leider kam dieser Tag, wie immer, viel zu früh. Sie hat nicht gelitten und dafür war ich so dankbar.

Nicht lange konnte ich die Ruhe aushalten, sie fehlte mir so sehr!!!! Etwa eine Woche später habe ich Kontakt mit der Katzenhilfe Bremen e. V. aufgenommen. Ich sehnte mich wieder nach einer Katze. Es musste eine Wohnungskatze sein, da ich im Stadtzentrum im vierten Stock wohne.

Meine Schwiegertochter und die Kinder begleiteten mich. Alle Katzen, die in Frage kamen, wurden uns vorgestellt. Uns gefiel relativ schnell eine kleine Katze. Lilli, ca. fünf Monate alt, schwarz, mit weißer Halskrause, dazu gehörten weiße Schuhe vorne und hinten Stiefel. Ihr Gesichtsausdruck sagte: Bitte nehmt mich mit, ich bin die coolste Katze der Welt! Lilli wurde von einem Mann beim Tierarzt abgegeben, er sagte: „Die Katze läuft mir immer hinterher, die will ich nicht.“ Aber wir wollten sie! Die Entscheidung fiel schnell und eine Woche später zog die bezaubernde Lilli bei uns ein. Sie fühlte sich vom ersten Tag super wohl und bekam ihr eigenes Zimmer. Klickertraining funktionierte gut, spielen mit uns wurde ihr bald langweilig. Sie hatte in den ersten Monaten als Katzensitter einen zehnjährigen Nachbarsjungen, der spielte mit ihr. Sie entwickelte sich zu einer Prinzessin.



25

Nach ca. einem Jahr wünschte ich mir einen Spielgefährten für Lilli. Ich denke, die Idee fand sie auch wunderbar. Dann nahmen wir wieder Kontakt zur Katzenhilfe Bremen e. V. auf und ich erfuhr, dass nicht so weit von uns entfernt die Cleo in einer Pflegestelle lebte. Ich besuchte gleich am nächsten Tag die scheue Cleo, die ich nur unter dem Sofa sehen konnte, aber egal, sie gefiel mir sehr!

Der Umzug in das neue Heim fand ca. zehn Tage später statt. Es war unkomplizierter, als gedacht. Kaum war sie hier, war sie schon wieder verschwunden, d. h. unter dem Bett oder hinter dem Sofa. Vorsichtiges Schauen in Begleitung der Erstkatze Lilli machten sie nicht aggressiv, sondern sie blieb ruhig sitzen und schaute uns an. Lilli beobachtete alles ganz genau, auch sie war total gelassen. Für mich war es wie Kino. Ich bin nachts aufgestanden und habe geschaut, wo Cleo, die jetzt Mimi heißt, sitzt. In der zweiten Nacht saß sie bereits eine Etage tiefer, ganz oben auf den Wohnzimmerschrank. Tagsüber war sie kaum zu sehen und bei Bewegungen verschwand sie wieder hinter dem sicheren Sofa. Lilli war immer noch sehr gut drauf, nachts fingen die Beiden auch schon an zu toben und ganz selten auch mal zu fauchen. Ich dachte, wenn das so weitergeht, werde ich nicht viel Schlaf bekommen. Etwas Angst war auch dabei, dass Mimi zu kurz kommt.



26

MIMI (LINKS) UND LILLI (RECHTS) SIND ZUSAMMEN GLÜCKLICH

Langsam fasste Mimi immer mehr Vertrauen und nach drei Monaten durfte ich sie vorsichtig streicheln. Heute kann sie nicht genug Streicheleinheiten bekommen, fordert es ständig ein und hat ganz viel Vertrauen. Wenn Besuch kommt, ist sie nicht so zutraulich, dann zieht sie sich auf ihren neuen Kratzbaum zurück und schaut aus dem Fenster. Lilli hat natürlich auch einen neuen Kratzbaum und sitzt daneben. Tagsüber sind sie viel in Bewegung und beschäftigen sich gut. Sie sitzen gerne auf dem großen Balkon und abends steht ihnen der Laubengang für Ausflüge zur Verfügung.

Sie sind zwei so glückliche Katzen und ich bin es auch.

Lilli wird die Prinzessin bleiben. Beide verstehen sich super, fast jeden Tag bekommt Lilli eine Wellnessmassage von Mimi, d. h. sie wird hinter den Ohren, auf dem Kopf usw. beleckt, bis es Lilli zu viel wird. Dann fängt sie manchmal an zu knurren. Das finde ich zwar nicht so gut, aber das ist dann das Zeichen für Mimi, aufzuhören.

Mimi ist sehr viel selbstsicherer geworden und greift Lilli auch schon mal spielerisch an. Das ist so witzig. Zu mir ins Bett darf allerdings nur Lilli. Mimi hat es auch mal versucht, aber ich glaube, dass wurde von Lilli nicht so gerne gesehen und sie hat ihr Anweisungen gegeben.

Selten muss ich eingreifen. Lilli und Mimi verstehen sich einfach super und sind nicht eifersüchtig aufeinander. Es ist wirklich ein schönes Leben mit den Beiden.



MIMI (VORHER CLEO) IST SCHON VIEL SICHERER GEWORDEN

27

HENRY - DER STÜRMISCHE



Henry (geboren ca. 2012/2013) ist ein Fundkater, der unkastriert war. Dieser wunderschöne stattliche Riese ist ein ganz besonderer Kater, der sofort mit Besuchern und Fremden kuschelt. Beim Versuch, ein Foto von ihm zu machen, hatte unser Vereinsmitglied den frechen Kater sofort auf dem Schoß und wurde heftig von ihm beschmust. Trotz seiner Offenheit muss Henry auch schon schlechte Erfahrungen mit den Menschen gemacht haben, denn es kommt vor, dass er beim Schmusen kräftige Liebesbisse verteilt. Sie können sowohl als Geste der Zuneigung, aber auch als Warnung betrachtet werden. Zudem scheint Henry ein sehr eifersüchtiger Kater zu sein. Wenn sich unsere Besucher anderen Katzen interessiert zuwenden, ist Henry beleidigt und zeigt das auch.

Wir suchen für diesen schönen, silbernen Kater sehr erfahrene Katzenfreunde, bei denen er als Einzelprinz die volle Aufmerksamkeit genießen kann. Wegen seiner stürmischen Art sollte es ein Zuhause ohne Kinder sein. Henry benötigt nach seiner Eingewöhnungszeit Freigang.

ILSE DUHR: 0421-61 61 286

E-MAIL: ILSE.DUHR@KATZENHILFE-BREMEN.DE

PÜPPI - DIE PRINZESSIN



Püppi (geboren ca. 2012) hatte als Freigängerin ein behütetes Zuhause. Als Frauchen verstarb und auch noch das Herrchen ins Pflegeheim musste, wurde Püppi in die Nähe ihres alten Zuhauses vermittelt. Von dort aus lief sie immer wieder zu ihrem ursprünglichen Revier zurück. Einige Male wurde sie wieder zurückgeholt, dann aber verloren die neuen Besitzer das Interesse an ihr. Etwa ein Jahr lebte Püppi heimatlos auf der Straße und kam durch Glück zur Katzenhilfe Bremen e. V.

Püppi ist eine ganz verschmuste und wie die meisten Glückskatzen auch eine selbstbewusste Katze, die genau weiß, was sie will. Püppi kommt auf der Pflegestelle mit ihren Artgenossen zurecht. Wir haben aber den Eindruck, dass sie auch gerne als Einzelkatze leben würde.

Wer gibt Püppi die Chance auf ein neues Zuhause, wo sie nicht immer wieder verjagt, sondern geliebt und behütet wird?

GUDRUN DONATH: 0421-63 66 152

MOBIL: 0160 - 699 04 00

E-MAIL: GUDRUN.DONATH@KATZENHILFE-BREMEN.DE

IN EIGENER SACHE

ERINNERUNG UND BITTE

Unser Jahresbeitrag ist seit vielen Jahren konstant geblieben: 21,00 € für Einzelpersonen und 32,00 € für Ehepaare. Der Beitrag ist bewusst so gering gehalten, damit er für jedermann erschwinglich ist. Darum bitten wir Sie: Zahlen Sie Ihren Beitrag im **ersten Quartal** des neuen Kalenderjahres an die Katzenhilfe Bremen e. V. **unaufgefordert**. Wir schreiben keine Rechnungen, um die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten.

UMGEZOGEN? NEUE TELEFONNUMMER? NAMENSÄNDERUNG?

Bitte informieren Sie auch uns! Änderungen melden Sie bitte unter:
Heike Busch: 0421 - 25 74 043, E-Mail: Heike.Busch@katzenhilfe-bremen.de

GELDSPENDEN

Hiermit danken wir allen Spendern für ihre Unterstützung. Oft können wir uns nicht direkt bedanken, da die Anschrift auf dem Überweisungsträger fehlt. Bitte vermerken Sie Ihre Anschrift auf dem Verwendungszweck (siehe Seite 31).

SACHSPENDEN

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Gudrun Donath auf, wenn Sie der Katzenhilfe Bremen e. V. gute unversehrte Sachspenden zukommen lassen möchten.
Tel. 0421 - 63 66 152 oder mobil 0160 - 699 0400.



IN GEDENKEN AN

Wolfgang Apel	Karin Möhring
Lothar Bachmann	Bergliot Peters
Manfred Dietrich	Herbert Regener
Bert Hercksen	Hannelore Rohlfing
Annette Joho	Ulrike Sell

IMPRESSUM

REDAKTION, TEXTVERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Gudrun Donath, Birte Langhorst, Silvia Schierenbeck
E-Mail: kontakt@katzenhilfe-bremen.de

Wir freuen uns über Ihre Erfahrungen und Geschichten mit den Katzen der Katzenhilfe Bremen e. V. und bitten darum, Beiträge spätestens bis zum 1. Juli eines Jahres einschicken. Beiträge, die aus Platzgründen nicht in der aktuellen »KATHI« abgedruckt werden können, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt.

GESCHÄFTSSTELLE

Nachtweide 98, 28719 Bremen
Tel. 0421 - 61 61 286 Fax 0421 - 64 37 18 14
(am besten erreichbar 12.00 bis 13.00 Uhr und ab 16.00 Uhr, außer sonntags)

DIE VORSTANDSMITGLIEDER

Vorsitzende:	Ilse Duhr	Tel. 0421 - 61 61 286
Stellvertreterin:	Sabine Mistetzki	Tel. 0421 - 64 49 445
Kassenwartin:	Heike Busch	Tel. 0421 - 25 74 043
Schriftführerin:	Gudrun Donath	Tel. 0421 - 63 66 152
Beisitzerin:	Silvia Schierenbeck	Tel. 04221 - 123 6016
Beisitzerin:	Petra Stefan	Tel. 04746 - 919 774

BANKVERBINDUNG

Commerzbank Bremen
IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00, BIC: COBADEFFXXX
Spenden können steuerlich geltend gemacht werden. Bis 200 Euro: Beleg der Überweisung reicht als Nachweis. Ab 201 Euro: Sie erhalten eine Quittung von uns.

DRUCK

Druck-Center Bremen, Auflage: 2.800 Stück

NEUWAHLEN 2018

Im Frühjahr 2018 stehen wieder die Neuwahlen des Vorstands an und dieses Mal wird es personelle Veränderungen geben. Drei Vorstandsmitglieder stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl: Die zweite Vorsitzende, die Kassenwartin und die Schriftführerin. Diese Posten sind somit neu zu besetzen. Wir suchen auf diesem Wege engagierte und kompetente Tierschützer*innen, die für einen der nachstehend aufgeführten Posten Zeit investieren können und kandidieren möchten.

ZWEITE*R VORSITZENDE*R

Wer für diesen Posten kandidiert, sollte Erfahrungen in der Tierschutzarbeit mitbringen. Der oder die Anwärter*in sollte in der Lage sein, den Verein nach innen und außen zu vertreten. Neben der Mitgliederbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit, Verhandlungen mit Behörden und anderen Institutionen gehört auch der aktive Tierschutz zum Aufgabengebiet.

KASSENWART*IN

Dieser Posten ist ein besonderer Vertrauensposten. Hier ist es eine wichtige Voraussetzung, dass der oder die neue Kassenwart*in entsprechende Berufserfahrungen aus der Buchhaltung mitbringt. Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem die Führung der Mitglieder- und Spenderlisten, Beitragsverwaltung, Abrechnung der Vermittlungsverträge, Auslagenabrechnung mit den Vorstandsmitgliedern und Pflegestellen, jährliche Umsatzsteuererklärung sowie alle drei Jahre die Erklärung zum Feststellungsbescheid.

SCHRIFTFÜHRER*IN

Die Aufgabe des oder der Schriftführer*in besteht in erster Linie darin, Schriftwechsel und Protokolle nach Vorgabe zu führen, die Mitgliederliste durch die Zu- und Abgänge auf aktuellem Stand zu halten. Die Vereinszeitung ist jährlich an alle Mitglieder und Spender zu versenden. Das gilt auch für die Einladung zur jährlichen Mitglieder- bzw. Jahreshauptversammlung.

Natürlich kann jede*r Interessierte auch für die anderen Posten – erste*r Vorsitzende*r und Beisitzer*in kandidieren oder Personen dafür vorschlagen.

Haben Sie noch **Fragen** zu den aufgeführten Posten oder denken darüber nach, bei der Vorstandswahl zu **kandidieren**? Rufen Sie uns unter der Telefonnummer **0421 – 64 49 445** an. Ihre Ansprechpartnerin ist Sabine Mistetzki.

In einem persönlichen Gespräch können offene Fragen zu den Aufgaben und Pflichten der Vorstandsposten geklärt werden. Bitte teilen Sie uns mit, welche Erfahrungen Sie bereits in der Tierschutzarbeit gemacht haben und warum Sie für den von Ihnen angestrebten Posten geeignet sind.



Es ist uns wichtig, als Vorstand geschlossen im Sinne der Tiere zu handeln und gemeinsam gute Arbeit zu leisten. Daher möchten wir als derzeitiger Vorstand so viele Anwärter wie möglich im Vorfeld kennen lernen, um sie optimal auf die kommenden Aufgaben vorbereiten zu können.

Der Vorstand (im September 2017)



Katzenhilfe
Bremen e.V.

EHRENAMTLICHER EINSATZ FÜR STRASSENKATZEN IN NOT SEIT 1991

Die Katzenhilfe Bremen e.V. wurde 1991 ins Leben gerufen, weil Tierschützer das Elend der Straßenkatzen nicht länger tatenlos ertragen konnten. Wir setzen uns ehrenamtlich für Straßenkatzen in Not ein durch:



Kastrieren und Versorgen
verwilderter Hauskatzen



Einrichten und Betreuen von
Futter- und Schlafstellen



Zähmen und Vermitteln
wild geborener Jungtiere



Gesundpflegen und Vermitteln
ausgesetzter Hauskatzen



BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE18 2904 0090 0215 6800 00 BIC: COBADEFFXXX